(Z) Goeben erichien in unferem Berlage:

Halley und Fermat

Beiträge zur Geschichte der Statistik mit einem Anhang über das Fermatsche Problem

non

Dr. Carl Doormann

8°. 160 g.

Preis M. 5.— ord.

Rur bar M. 3.50 netto, 11/10 Probeegemplare M. 3.— netto

- Beftellzettel liegt bei! -

"Die zahlreichen vergeblichen Versuche zur Lösung der beiden Probleme, die sich an die Namen Hallen und Fermat snüpten, haben die unerfreuliche Folge gehabt, daß jeder erneute Versuch auf Mißtrauen stößt. Der Versasser ist sich desse und genblick bewußt gewesen. Gleichwohl unterbreitet er seine Arbeit allen Intersperten, insbesondere den Fachtreisen, nachdem er sich durch sorgsältige Prüsung der disher veröffentlichten Untersuchungen überzeugt hat, daß die von ihm eingeschagenen Wege neu sind. Hinschulich der Herleitung der berühmten Starbetasel wird das Ergebnis nach Lage der Sache nie apodikische Sickerheit gewinnen, vielmehr nur auf den Wert einer einsachen und darum einleuchtenden Ertlätung Anspruch erheben können; dies reicht auch vollständig aus, um Hallens Leistung als bewundernswert über jede Anzweislung herauszuheben. Der Beweis des Fermatsten Sozes steht dagegen der unbestechliten objektiven Kritik restlos offen; seine Beröffentlichung hat keinen anderen Zweck, als diese kritische Nachprüfung im Interesse der Sache zu ermöglichen. Die Auszührung über die schöne Dispositionstheorie von Lexis sei den Statistikern besonders empsohlen."

Tremenbt & Graniers Berlag in Breslau

(Beilag bes Philologen-Jahrbuches [Runge-Ralenber])

CORNELIS FLORIS UND DIE FLORISDEKORATION

Borfenblatt f. b. Dtidn. Buchanbel. 18759

Zwei Bändemit 50 Lichtdrucktafeln Brosch. M. 75 .--, in Leinen M. 90 .--

Das Werk behandelt zum ersten Male in streng wissenschaftlicher Form die für die Stilentwickelung der ausgehenden Renaissance und des beginnenden Barock gewichtige Persönlichkeit des Cornelis Floris und seine Werkstatt. Seine Wirksamkeit beschränkt sich nicht auf die Niederlande, sondern erstreckt sich über ganz Deutschland. Die geistesgeschichtliche Entwickelung, die von der Spätgotik unmittelbar im Barock einmünden wollte und deren tragische Unterbrechung durch dem überstarken Einfluß der italienischen Renaissance zuerst von Dehio, dem das Werk gewidmet ist, dargelegt wurde, wird hier an einem Beispiel bis ins Einzelne verfolgt. Die bisher vernachlässigte Epoche erhält durch eine Fülle neuer Forschungsergebnisse ein völlig neues Bild.

Einmaliges Vorzugsangebot: 40 % Rabatt Bei Zahlung innerhalb 10 Tagen 5 % Skonto



VERLAG JULIUS BARD / BERLIN

Zur Freigabe des Rundfunks besetzten Gebiet

am 1. Dezember 1925

Wir liefern die

Textbücher zu den Opernübertragungen

des Frankfurter Senders

jeweils 8-10 Tage im voraus mit Umtauschrecht.

Nachdruckfreie Texte mit

50% Rabatt!

Verzeichnis kostenlos! Verlangzettel anbei!

Z

Rud. Bechtold & Co., Wiesbaden, Schließfach 79

Barsortiment aller Opern- und Operettentexte